



aktualisierte

UMWELTERKLÄRUNG 2026

HeiRa Drucksachenverarbeitung GmbH
Robert-Bunsen-Straße 50
64579 Gernsheim

Juni 2026





INHALT

1. Vorwort der Geschäftsführung
2. Unsere Unternehmensgrundsätze
3. Die HeiRa Drucksachenverarbeitung GmbH
4. Unser Managementsystem
5. Wo stehen wir im Umweltschutz?
 - 5.1 Umweltaspekte / CO₂-Emissionen
 - 5.2 Kontext
 - 5.3 Interessierte Parteien
 - 5.4 Chancen-/Risiken
6. Unsere Umweltleistung
7. Unsere Umweltziele

Gültigkeitserklärung



1. Vorwort der Geschäftsführung

Umweltgerechtes Verhalten gehört schon lange zu den zentralen Bestandteilen unseres Handelns. Wir haben uns deshalb unser Managementsystem bereits 2006 unter der damaligen Geschäftsführung von Herrn Heist und Herrn Raab nach ISO 14001 zertifizieren lassen.

Weil wir im Umweltschutz noch besser werden wollen und dies der Öffentlichkeit auch ganz bewusst im Rahmen der Umwelterklärung mitteilen möchten, haben wir uns 2018 zur Validierung nach EMAS entschlossen. 2021 wurden wir erfolgreich revalidiert. Mit der vorliegenden aktualisierten Umwelterklärung nach EMAS-Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (in Verbindung mit der Änderungsverordnungen (EU) 2017/1505 und 2018/2026) informieren wir die Öffentlichkeit über unsere Fortschritte im Umweltschutz.

Unser Umweltmanagementsystem dient uns als Grundlage für unsere Umweltorientierung. Im Rahmen unserer Aufsichts- und Organisationspflicht definieren wir in unserem Managementsystem die Umweltschutzorganisation und alle Aufgaben und Regelungen, die für die Vermeidung und Reduzierung von Beeinträchtigungen der Umwelt durch unsere Tätigkeiten am Standort notwendig und sinnvoll sind.

Alle Mitarbeiter/innen, die sich an den festgeschriebenen Regelungen orientieren, tragen zum Erfolg unseres Umweltschutzes bei.

In diesem Sinne verpflichten sich Geschäftsführung und Mitarbeiter gemeinsam nach unseren selbst definierten Grundsätzen vorzugehen und unsere Umweltleistung systematisch und kontinuierlich zu verbessern.

Gernsheim, den 20.05.2026

Thomas Horn (Geschäftsführer)

Peter Dickler (Geschäftsführer)

HeiRa Drucksachenverarbeitung GmbH
Robert-Bunsen-Straße 50
64579 Gernsheim

Telefon: +49 (0) 62 58 - 90 58 - 0
Telefax: +49 (0) 62 58 - 90 58 - 23

Email: heira@heira.de
www.heira.de





2. Unsere Unternehmensgrundsätze

Bereits im Jahr 2005 formulierten wir unsere Unternehmensgrundsätze, die den Rahmen für unsere Kundenorientierung und auch für unsere Umweltorientierung bilden:

Grundsatz 1 Wirtschaftlicher Erfolg ist der Garant für unsere Zukunft

Zur Umsetzung unserer Ziele und zur Erfüllung der Kundenwünsche benötigen wir eine solide wirtschaftliche Basis. Somit bildet unser wirtschaftlicher Erfolg den wesentlichen Eckpfeiler für die aktive Zukunftsgestaltung.

Grundsatz 2 Die Zufriedenheit unserer Kunden zeigt uns, wie gut wir sind

Die Zufriedenheit unserer Kunden ist für uns die wichtigste Basis für den langfristigen Markterfolg. Wir kennen die Anforderungen und Wünsche unserer Kunden, sowie ihr Urteil über uns. Dies versetzt uns in die Lage, unser Denken und Handeln auf die Erfüllung ihrer Wünsche auszurichten.

Grundsatz 3 Die Kompetenz unserer MitarbeiterInnen ist eine Säule unseres Erfolges

Unsere MitarbeiterInnen arbeiten kompetent, aktiv und verantwortungsbewusst an der Verwirklichung unserer Unternehmensgrundsätze mit. Damit dies möglich ist, werden sie den Anforderungen der Aufgabenstellung entsprechend bestmöglich ausgewählt und geschult. Unsere MitarbeiterInnen arbeiten aktiv am kontinuierlichen Verbesserungsprozess mit und sind zu qualitäts- und umweltorientiertem Handeln verpflichtet.

Grundsatz 4 Perfekte Prozesse sind die Basis jeder Verbesserung

Für uns ist es von existentieller Bedeutung, die Prozesse auf allen Ebenen beherrschbar und wirksam zu gestalten. Alle Prozesse in unserem Unternehmen sind daher effizient und eindeutig geregelt.

Grundsatz 5 Umweltschutz ist für uns eine unternehmerische und gesellschaftliche Verpflichtung

Der Schutz unserer Umwelt ist für uns ein Teil unserer Zukunftssicherung. Wir wollen unserer gesellschaftlichen Verpflichtung gerecht werden und die Belastung der Umwelt durch die Herstellung unserer Produkte möglichst gering zu halten. Darüber hinaus verpflichten wir uns, unsere bindenden Verpflichtungen (Rechtsnormen und freiwillige Verpflichtungen) einzuhalten und dieser Verpflichtung durch eine systematische Rechtsverfolgung und regelmäßige Überprüfung nachzukommen. Mit der interessierten Öffentlichkeit und den zuständigen Behörden stehen wir in einem offenen Dialog.

Grundsatz 6 Kontinuierliche Verbesserung hebt unseren Standard

Über eine kontinuierliche Verbesserung unseres Managementsystems und unserer kunden- und umweltbezogenen Leistungen wollen wir unser Unternehmen erfolgreich ausbauen und langfristig sichern. Deshalb müssen unsere Ziele klar formuliert sein und sich an den aktuellen Gegebenheiten orientieren. In einer jährlichen Bestandsaufnahme bestimmen wir unsere aktuelle Position.



3. Die HeiRa Drucksachenverarbeitung GmbH

Die Firma HeiRa Drucksachenverarbeitung GmbH, ein Spezialist für das Sammelheften von Zeitschriften, Supplements und Versandhauskatalogen, wurde 1991 in Pfungstadt gegründet.

Nach Fertigstellung der eigenen neuen Produktionshallen und Verwaltungsräume wurde der Firmensitz ein Jahr später nach Gernsheim am Rhein verlegt.

Unser Standort in Stichworten

- | | |
|----------------------------------|---|
| Mitarbeiter | - 70 eigene Mitarbeiter, davon 7 Teilzeitkräfte und 5 Aushilfen (geringfügig Beschäftigte) + bis zu 18 Leiharbeitnehmer je nach Auftragslage |
| Grundstücksfläche | - 14.199 qm
- Versiegelungsgrad > 90 % |
| Gebäudefläche | - 7.940 qm |
| Gebäudestruktur | - Verwaltungstrakt und Sozialräume angebaut an Produktionshalle,
- 2 Lagerhallen |
| Gebietsausweisung | - Industriegebiet
- keine Trinkwasserschutzzone
- im Achtungsabstand nach SEVESO-III zum Standort der Merck KGaA |
| Nachbarschaft | - Speditionen/Logistikzentren
- Kfz-/LKW-Service
- Abfallentsorger
- Chemische Industrie
- Entfernung Rhein: < 1 km
- Entfernung Wohnbebauung > 1km |
| unsere umwelt-relevanten Anlagen | - Heizanlage (Gas) → CO ₂ , Energieverbrauch
- Papierstaubabsaugung → Partikel, Energieverbrauch, Lärm
- Druck- und Blasluftherzeugung → Energieverbrauch, Lärm
- Produktionsanlagen → Energieverbrauch, Lärm |
| Rechtliche Anforderungen | - 3 Baugenehmigungen ohne spez. UWS-Anforderungen
- Grundsatzanforderungen aus den Rechtsgebieten Immissionsschutz, Abfall, Wasserrecht, Gefahrstoffrecht |



TÄTIGKEITEN AM STANDORT

Wir sind ein Druck-Weiterverarbeiter. An unseren sechs Hochleistungs-Sammelheftern fertigen wir im Zwei- oder Drei-Schichtbetrieb aus den angelieferten Druckbögen täglich bis zu zwei Millionen verkaufsfähige Zeitschriften oder Kataloge.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Tätigkeiten in Zusammenhang mit unserer Produktion und die damit verbundenen Umweltaspekte.

Tätigkeit	Umweltaspekt
Anlieferung der Druckbögen und Beilagen (bis 50.000t/a) durch die Auftraggeber. Täglich bis zu 10 LKWs.	<ul style="list-style-type: none"> • Emissionen durch den Lieferverkehr (Lärm und Abgase)
Zwischenlagerung in der Wareneingangshalle	<ul style="list-style-type: none"> • Staplerverkehr (Stromverbrauch) • Beleuchtung Lager (Stromverbrauch) • Beheizung Lager (Gasverbrauch)
Produktion/Sammelhefter über sechs Sammelhefter: <ul style="list-style-type: none"> • Sammelheften • Beikleben von Postkarten, Warenproben und Booklets • Beilegen von bis zu vier Teilen 	<ul style="list-style-type: none"> • Drucklufterzeugung (Stromverbrauch) • Anlagenbetrieb (Stromverbrauch), • Beheizung Produktionshalle (Gasverbrauch) • Papierschnipselabsaugung (Stromverbrauch, Papierstaubemissionen) • Staplerverkehr (Stromverbrauch) • Gefahrstoffeinsatz (in sehr geringem Umfang: Reinigereinsatz) • Materialverbrauch (Leim, Heftdraht) • Lärm
Verpacken (Folienverpackung über 2 Palettenverpackungsanlagen oder Kreuzschnürung)	<ul style="list-style-type: none"> • Verbrauch an Kartonagen, Folie, Umreifungsbänder • Stromverbrauch
Zwischenlagerung in der Warenausgangshalle	<ul style="list-style-type: none"> • Staplerverkehr (Stromverbrauch) • Beleuchtung Lager (Stromverbrauch) • Beheizung Lager (Gasverbrauch)
Ablieferung der Zeitschriften/Kataloge (bis 50.000t/a). Abholung durch Auftraggeber. Täglich bis zu 10 LKWs.	<ul style="list-style-type: none"> • Emissionen durch den Lieferverkehr (Lärm und Abgase)



4. Unser Managementsystem

Unser Management-System wurde erstmalig 2006 und dann ununterbrochen bis 2018 nach ISO 9001 und ISO 14001 zertifiziert. 2018 fand die Umstellung auf EMAS statt. Das Management-System gilt für alle Aktivitäten innerhalb unseres Unternehmens.

Bei der Festschreibung der Regelungen wurden die Anforderungen der EMAS 3-Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (in Verbindung mit der Änderungsverordnungen (EU) 2017/1505 und 2018/2026) zugrunde gelegt. Betont werden sollte aber, dass wir nicht nur die Erfüllung einer Norm anstreben, sondern transparente und sichere Abläufe in unserem Unternehmen erreichen wollen.

Als recht kleiner Betrieb sind unsere Umweltschutzorganisation und –Abläufe übersichtlich aufgebaut:

- Die beiden Geschäftsführer sind vollständig in das Managementsystem eingebunden. Sämtliche Befunde im Umweltschutz (aus Audits, Begehungen etc.) werden unmittelbar vom Managementbeauftragten mit der Geschäftsführung besprochen, die dann entsprechende Maßnahmen formuliert und umsetzen lässt. Die Geschäftsführung fasst Beschlüsse im Rahmen des Management-Reviews und definiert die Umweltziele. Sie stellt die notwendigen Ressourcen zur Verfügung.
- Unser Managementbeauftragter ist ein externer Fachmann, der sein Umweltwissen (insbesondere auch in den Themen Rechtsanforderungen und EMAS-Anforderungen) in unseren Betrieb einspeist. Dazu führt er monatliche Begehungen und Besprechungen mit den betroffenen Führungskräften durch. Einmal jährlich führt er einen systematischen Abgleich der aktuellen Umwelt-Rechtsanforderungen mit der Situation bei Heira durch und aktualisiert des bestehende Umwelt-Rechtskataster. Unser Managementbeauftragter kümmert sich auch um die internen Audits, die Vorbereitung des Management-Reviews und unterstützt bei der Formulierung der Umweltziele.
- Unser Betriebstechniker/Brandschutzbeauftragte unterstützt die Geschäftsführung bei der praktischen Umsetzung von Umweltschutzaufgaben (z.B.: operative Abfallentsorgung, Organisation von Prüfaufgaben, regelmäßige Kontrolle Kleinölabscheider).
- Alle 3 Monate werden im Rahmen der Arbeitsschutzausschusssitzungen zusätzlich zur Geschäftsführung die Bereichsleiter und wechselnde Mitarbeiter über den Stand im Umweltschutz informiert. Gemeinsam werden Zielestatus, Entwicklung der wichtigsten Umweltschutz-Kennzahlen und die Abarbeitung der Umweltschutzbefunde betrachtet.
- Die Einbindung der Mitarbeiter findet über Informationen am Info-Board und über die jährlichen Mitarbeiterunterweisungen statt.
- Wir führen einmal im Jahr einen Mitarbeiter-Workshop zu möglichen Verbesserungsmaßnahmen im Umwelt- und Arbeitsschutz durch

Unser Managementsystem ist prozessorientiert aufgebaut. Im übergeordneten Handbuch sind die Unternehmenspolitik und die Funktionen und Verantwortlichkeiten im Umweltschutz definiert. Die wichtigen Umweltschutzabläufe sind in Prozessform beschrieben. Die Prozesse gliedern sich in:

- Führungsprozess
- Kernprozesse
- Serviceprozesse



Allen Abläufen ist jeweils ein Prozessverantwortlicher als „Eigner des Prozesses“ zugeordnet. Auf Mitarbeiterebene wurden „Umweltschutz-Betriebsanweisungen“ erstellt, die operative Themen wie z.B. Abfalltrennung, Energieeinsparung oder Lärm im Außenbereich regeln. Zudem werden die Mitarbeiter regelmäßig bzgl. EMAS unterwiesen.

Ein Kerngedanke in unserem Managementsystem ist der kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP) in allen relevanten Bereichen unseres Unternehmens.

Als wichtige Bausteine unseres KVP sind zu nennen:

- Klar geregelte Umweltschutzabläufe
- Definition von Umweltzielen
- Kennzahlenorientierung
- Interne Audits/Begehungen
- Ergebnisbewertung
- Maßnahmenpläne
- Korrektur

Unser KVP folgt somit dem PDCA-Ablauf (plan, do, check, act).

Einhaltung rechtlicher Anforderungen

- Wir unterliegen im Umweltschutz im Wesentlichen den Grundsatzanforderungen aus den Rechtsgebieten: Immissionsschutzrecht, Abfallrecht, Wasserrecht, Gefahrstoffrecht und Baurecht. Neben den baurechtlichen Anforderungen im Umweltschutz bestehen keine weiteren spezifischen Umweltrechtsanforderungen.
- Unser Managementbeauftragter wertet monatlich die Umweltrechtsvorschriften bzgl. für uns relevanter Änderungen aus. Ergibt sich Handlungsbedarf, so wird dieser unverzüglich durch uns abgearbeitet.
- Wir führen ein Umweltrechtskataster, das die für uns relevantesten Umweltvorschriften benennt.
- Im Rahmen seiner monatlichen Begehungen und des jährlichen internen Audits prüft unser Managementbeauftragter die Umsetzung des Umweltrechts im Betrieb.
- Die von uns eingesetzten Instrumente zur Sicherstellung der Legalität im Umweltschutz stellen sicher, dass aktuell keine Abweichungen von den Umwelt-Rechtsnormen vorhanden sind.
- Aktuelle Themen im Umweltrecht sind:
 - § 71a GEG (Gebäudeautomation für Heizanlagen über 290 KW): Hier entstehen für uns keine unmittelbaren Pflichten, da wir in der Immobilie eingemietet sind.
 - §9 EnEfG: Hier müssen wir bis Juni 27 einen Umsetzungsplan bzgl. Energieeinsparmaßnahmen erstellen. Die Pflicht zur Erstellung eines Abwärmekatasters entfällt, da wir mit unseren Anlagen unter der 800 MWh-Grenze liegen.



5. Wo stehen wir im Umweltschutz?

Um sinnvoll im Umweltschutz planen zu können, ist eine sorgfältige Analyse des Status quo notwendig. Deshalb bestimmen wir einmal im Jahr:

- unsere wesentlichen Umweltaspekte
- unseren internen und externen Kontext
- die Anforderungen interessierter Parteien

Die Ergebnisse dieser Bewertungen werden dann einer Chancen-/Risiko-Bewertung unterzogen. Ergeben sich relevante Chancen-/Risiken, so beschließen wir entweder Sofortmaßnahmen (z.B. bei Complaincethemen) oder leiten hieraus Umweltziele ab (z.B. Ressourceneinsparung).

5.1 Umweltaspekte

Wir ermitteln unsere bedeutenden Umweltaspekte jährlich. Dabei wird insbesondere der gesamte Lebensweg unsrer Produkte betrachtet. Wir ermitteln unsere wesentlichen Umweltaspekte jährlich. Bei der Bewertung unserer Umweltaspekte unterscheiden wir:

- **Umweltaspekte, die sich in Stoffströmen darstellen lassen (z.B. Abfall, Emissionen etc.).**

Mit der Methode der ökologischen Knappheit (MöK) machen wir Umweltbelastungen messbar und bewertbar. Sie wurde zuletzt veröffentlicht unter „*Methode der ökologischen Knappheit für Deutschland – Eine Initiative der Volkswagen AG*“; Logos Verlag Berlin GmbH, Berlin (2014).

Das einfache Ökobilanzmodell beruht darauf, dass für Stoffströme Schadstoffmengen berechnet werden und diese dann nach ihrem Schadenspotenzial bewertet werden. Damit können den Umweltaspekten aller relevanten Phasen des Produktlebenswegs konkrete Umweltauswirkungen zugeordnet werden, die in Umweltbelastungspunkten (UBP) gemessen werden.

- **Umweltaspekte, die sich nicht über Stoffströme abbilden lassen (z.B. Flächenverbrauch, Notfallpotenzial etc.)**

Hier wurde an Hand sinnvoller individueller Parameter eine „Expertenbewertung“ vorgenommen.



Die folgende Tabelle zeigt Methodik und Ergebnisse der Bewertung mit den Daten 2025:

Umweltschutzaspekt	resultierende Umweltauswirkungen	Bewertungskriterien	Relevanz- Bewertung	Wert	Relevanz A: hoch B: mittel C: gering
Produktentwicklung					
Rohstoffgewinnung, Entwicklung des Produkts, Nutzung des Produkts, endgültige Beseitigung des Produkts	Ressourcenbeanspruchung Treibhauseffekt Stratosphärischer Ozonabbau Sommersmog Versauerung und Eutrophierung Boden- und Gewässer Humantoxizität Ökotoxizität Naturraumbeanspruchung	Die Produkte werden ausschließlich durch den Kunden definiert. Es werden daher keine Bewertungs-kriterien definiert.	entfällt	entfällt	entfällt
Lieferantenkette					
Transport - Inbound Druckbögen - Outbound Zeitschriften/Kataloge	Ressourcenbeanspruchung Treibhauseffekt Stratosphärischer Ozonabbau Sommersmog Versauerung und Eutrophierung Boden- und Gewässer Humantoxizität Ökotoxizität Naturraumbeanspruchung	Inbound und Outbound der Druckbögen, Zeitschriften und Kataloge werden i.d.R durch den Kunden organisiert. Nur ca 7% des Outbounds organisieren wir selbst.	> 10% UBP: A 5 bis 10% UBP: B <5% UBP: C	0,1%	C
Beschaffung / Lieferantenauswahl	Ressourcenbeanspruchung Treibhauseffekt Stratosphärischer Ozonabbau Sommersmog Versauerung und Eutrophierung Boden- und Gewässer Humantoxizität Ökotoxizität Naturraumbeanspruchung	Anteil Zukauf an gesamtem Material- einsatz (Gewichts%)	> 10%: A 5 - 10%: B < 5%: C	< 1%	C
Transport Zukauf	Ressourcenbeanspruchung Treibhauseffekt Stratosphärischer Ozonabbau Sommersmog Versauerung und Eutrophierung Boden- und Gewässer Humantoxizität Ökotoxizität Naturraumbeanspruchung	Anteil transportierte Menge Verbrauchs- material an transpor- tierter Menge Gesamtmaterial	> 5%: A 1 bis 5%: B < 1 %: C	0,1%	C
eigene Produktion					
Späne + Maku	Ressourcenbeanspruchung Treibhauseffekt Stratosphärischer Ozonabbau Sommersmog Versauerung und Eutrophierung Boden- und Gewässer Humantoxizität Ökotoxizität Naturraumbeanspruchung	UBP Maku + Späne	> 10% UBP: A 5 bis 10% UBP: B <5% UBP: C	89%	A
Sonstiger Materialeinsatz (Verpackung, Heftdraht)	Ressourcenbeanspruchung, Treibhauseffekt, Stratosphärischer Ozonabbau, Sommersmog, Versauerung und Eutrophierung Boden- und Gewässer, Human-	UBP	> 10% UBP: A 5 bis 10% UBP: B <5% UBP: C	2,46%	C



Umweltschutzaspekt	resultierende Umweltauswirkungen	Bewertungskriterien	Relevanz- Bewertung	Wert	Relevanz A: hoch B: mittel C: gering
	toxizität, Ökotoxizität Naturraumbeanspruchung				
Schadstoff-Emissionen durch Energieverbrauch	Ressourcenbeanspruchung Treibhauseffekt Stratosphärischer Ozonabbau Sommersmog Versauerung und Eutrophierung Boden- und Gewässer Humantoxizität Ökotoxizität Naturraumbeanspruchung	Anteil UBP - Stromverbrauch - Erdgasverbrauch	> 10% UBP: A 5 bis 10% UBP: B <5% UBP: C	4,41%	B/C
Schadstoffemissionen in die Luft (Papierstaub)	Treibhauseffekt Stratosphärischer Ozonabbau Sommersmog Humantoxizität Ökotoxizität	Zustand der Filtereinrichtungen/ Einhaltung der Wartungsintervalle	hoch: A mittel: B gering: C	qualitative Bewertung	C
Mitarbeiterverkehr	Ressourcenbeanspruchung Treibhauseffekt Stratosphärischer Ozonabbau Sommersmog Versauerung und Eutrophierung Boden- und Gewässer Humantoxizität Ökotoxizität Naturraumbeanspruchung	Anteil UBP	> 10% UBP: A 5 bis 10% UBP: B <5% UBP: C	2,37%	C
Lärm, Erschütterungen, Gerüche	Lärmbelästigung Geruchsbelästigung	Anzahl Nachbar- schaftbeschwerden	> 3: A 1 bis 3: B < 1: C	0	C
Abfallaufkommen	Ressourcenbeanspruchung Treibhauseffekt Stratosphärischer Ozonabbau Sommersmog Versauerung und Eutrophierung Boden- und Gewässer Humantoxizität Ökotoxizität Naturraumbeanspruchung	Menge unsortierter Gewerbeabfall	>15 t: A 7 bis 15 t: B < 7 t: C	7,69 Tonnen	B
Abwasser	Ressourcenbeanspruchung Boden- und Gewässerversauerung Boden- und Gewässereutrophierung Humantoxizität Ökotoxizität Naturraumbeanspruchung	Art/Zusammensetzung des Abwassers	> 10% UBP: A 5 bis 10% UBP: B <5% UBP: C	0,14%	C
Wasserverbrauch	Ressourcenbeanspruchung Naturraumbeanspruchung	Vergleich mit gängigen Referenzwerten. Wasserverbrauch Durchschnitts-haushalt pro Tag und Kopf: 127l	> 100l/Tag*MA: A 80-100l/Tag*MA: B < 80l/Tag*MA: C	47l/MA*d	C



Umweltschutzaspekt	resultierende Umweltauswirkungen	Bewertungskriterien	Relevanz-Bewertung	Wert	Relevanz A: hoch B: mittel C: gering
Flächenverbrauch	Naturraumbeanspruchung Ressourcenbeanspruchung	Anteil versiegelte/Überfläche an Gesamtfläche in m ²	>70%: A 50-70%: B <50%: C	> 90%	A
Bodenverunreinigung	Naturraumbeanspruchung Boden- und Gewässerversauerung Boden- und Gewässereutrophierung Humantoxizität Ökotoxizität	Ausmaß der Verunreinigung und ausgehende Gefahren	hoch: A mittel: B gering: C	qualitative Bewertung	C
Notfallpotenzial	Boden- und Gewässerversauerung Boden- und Gewässereutrophierung Humantoxizität Ökotoxizität	<ul style="list-style-type: none"> • Zahl + Menge der eingesetzten Arbeitsstoffe • Zustand der Sicherheits- und Brandmeldeeinrichtungen • Sonstige „Störfall-Potentiale“ und deren mögliche Auswirkungen 	hoch: A mittel: B gering: C	qualitative Bewertung	C

Erläuterungen zur Relevanz der Umweltaspekte

Produktentwicklung: Wir agieren als „verlängerte Werkbank“ für die Tiefdruckereien. Wir haben keinerlei Einfluss auf die Entwicklung der Zeitschriften und Kataloge, die wir heften. Auf eine Bewertung der Umweltaspekte im Zusammenhang mit der Produktentwicklung verzichten wir deshalb. Trotzdem freuen wir uns, wenn der Kunde PFC-/FSC-zertifiziertes Papier einsetzt und hoffen hier, dass Anteil (z. Zt. < 10%) weiter steigt.

Beschaffung/Lieferantenauswahl, Herstellung Zukauf, Transport Zukauf: Von dem Material, das wir verarbeiten, beschaffen wir nur ca. 0,2 Gewichtsprozent selbst. Zugekauft wird vorrangig: Draht, Leim, Kartonagen. Der Einsatz dieser Materialien ist i.d.R. vom Kunden vorgegeben. Wir vergeben weniger als 1% unserer Aufträge an Subunternehmer. Ein Verbesserungspotenzial für uns ist hier kaum gegeben. Diese Umweltaspekte bewerten wir daher mit gering „C“.

Transport Druckbögen (Inbound), Transport Zeitschriften/Kataloge (Outbound): An- und Abtransport findet bei uns in einem sehr großen Umfang statt (bis zu 50.000 t/a). Inbound und Outbound der Druckbögen, Zeitschriften und Kataloge werden i.d.R. durch den Kunden organisiert. Nur ca 7% des Outbounds organisieren wir selbst. Den Umweltaspekt bewerten wir mit gering „C“.

Materialeinsatz (Späne + Maku): Als Material setzen wir zu 99,8 Gewichtsprozent bedrucktes Papier der Kunden ein. Die Effizienz des Materialeinsatzes können wir gut an unserer Späne- und Makulaturquote festmachen. Sie reduzierte sich von 10,2% in 2015 auf 7,9% in 2025. Unsere Einflussmöglichkeit ist aber auch hier sehr gering: Der Zuschuss, der in die Makulatur einfließt, ist vertraglich mit dem Kunden bereits festgelegt. Der Kunde achtet hier auch unter Kostenaspekten



auf einen geringen Wert. Der Verschnitt (Späne) ist bedingt durch Druckformat/Zeitschriftenformat. Wir bewerten diesen Umweltaspekt entsprechend seinem Anteil an den UBP mit hoch „A“.

Sonstiger Materialeinsatz (Verpackungen, Materialeinsatz ohne Papier): Seit Jahren reduzieren wir systematisch den Einsatz an Verpackungsmaterial und Heftdraht. Hier sind wir bereits am Minimum angekommen. Wir bewerten diesen Umweltaspekt entsprechend seinem Anteil an den UBP mit gering „C“.

Emissionen durch Energieverbrauch: Wir verbrauchen Energie in Form von Gas und Strom. Gas dient der Beheizung der Gebäude. Hier konnten wir den absoluten Verbrauch 2025 zu 2021 um 14% senken. Strom benötigen vorrangig unsere Produktionsanlagen, unsere Druck- und Blasluft-erzeugung, unsere Hallenbeleuchtung, unsere Stapler und unsere Absauganlagen. Unser Stromverbrauch hat sich in den Jahren 2021 – 2025 um rund 20% reduziert. Der relative Stromverbrauch bezogen auf die Produktionsmenge hat sich im gleichen Zeitraum leider um 10 % erhöht. Dies ist vorrangig dem Auftragsrückgang und einer kleinteiligeren Auftragsstruktur, die beide zu einer erhöhten Grundlast führen, geschuldet. Weiteres Einsparpotenzial ist vorhanden und fließt in unsere Umweltziele ein. Wir bewerten diesen Umweltaspekt entsprechend seinem Anteil an den UBP mit hoch „B/C“.

Emissionen durch Papierschnipselabsaugung: Unsere Absaugung entspricht dem Stand der Technik und wird regelmäßig gewartet. Wir stufen die Relevanz dieses Umweltaspekts mit gering „C“ ein.

Mitarbeiterverkehr: Wir bewerten diesen Umweltaspekt entsprechend seinem Anteil an den UBP mit hoch „C“.

Lärm: Wir befinden uns in einem Industriegebiet. Die nächste Wohnbebauung ist über einen Kilometer entfernt. Es gab noch nie Nachbarschaftsbeschwerden bzgl. Lärm. Wir bewerten diesen Umweltaspekt daher mit gering „C“.

Abfall: Mengenmäßig dominiert hier mit über 94 Gewichtsprozent klar Makulatur/Späne. Sie wurden bereits unter dem Umweltaspekt „Materialeinsatz“ besprochen. Die Wertstoffe, die wir entsorgen (z.B. Folie, Umreifungsbänder), entstammen i.d.R. den angelieferten Druckprodukten. Die Abfallfraktion, die wir am stärksten beeinflussen können, ist daher der unsortierte Gewerbeabfall. Hier konnten wir seit 2021 eine Reduzierung um ca. 19% erreichen. Verbesserungspotenziale wurden in den letzten Jahren systematisch genutzt. Wir stufen den Aspekt unter dem Kriterium „unsortierter Gewerbeabfall“ mit mittel „B“ ein.

Wasser/Abwasser: Unser Wassereinsatz beschränkt sich auf Sanitärwasser. Ein Durchschnittshaushalt verbraucht ca. 127 l/Tag und Kopf; unsere Mitarbeiter verbrauchen ca. 40 l/Tag und Mitarbeiter. Wir stufen diesen Aspekt mit C „gering“ ein.

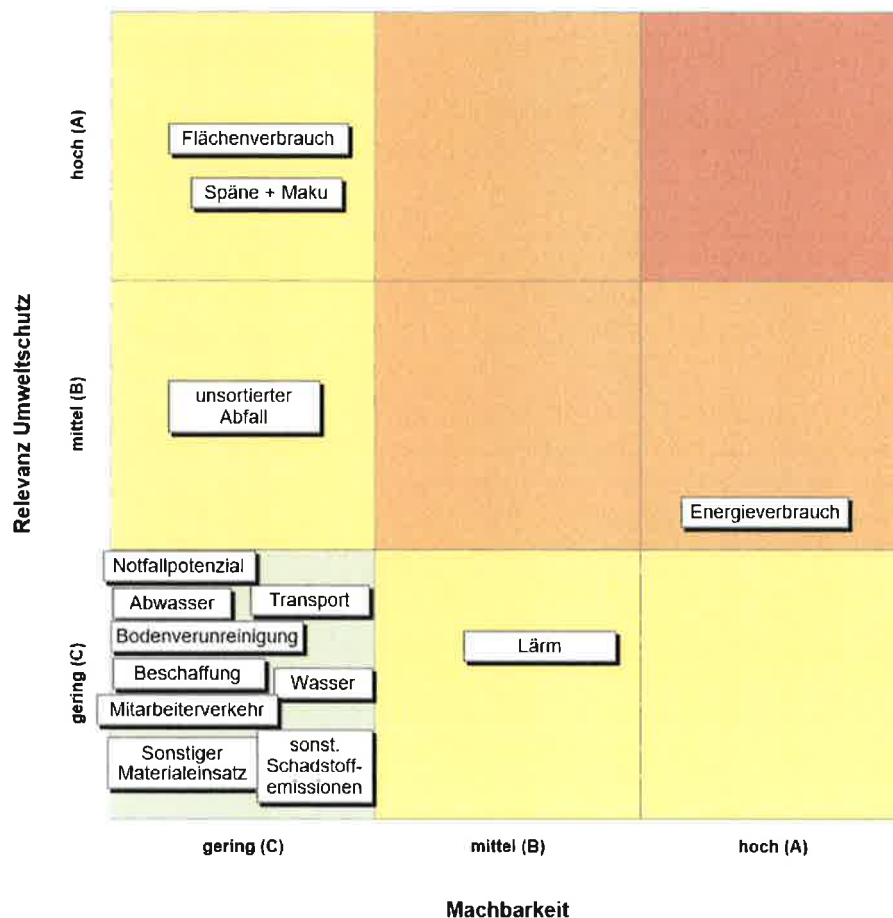
Flächenverbrauch: Über 90 % des Betriebsgeländes sind versiegelt. Der Umweltaspekt wird deswegen mit „hoch“ eingestuft. Ein Verbesserungspotenzial besteht für uns allerdings nicht, da wir am Standort eingemietet sind.

Bodenverunreinigung: Der Standort wurde Anfang der 90er Jahre auf der „grünen Wiese“ errichtet. Altlasten sind nicht bekannt und auch nicht zu vermuten. Wir stufen den Umweltaspekt daher als gering „C“ ein.



Notfallpotenzial: Mögliche Notfallszenarien mit Umweltrelevanz sind Brand und Auslaufen von Öl und Reinigern. Öl- und Reiniger werden auf Auffangwannen gelagert. Unser Brandschutz ist sehr gut organisiert (Brandschutzbeauftragter/Brandschutzhelfer). Zuständig ist für uns die Freiwillige Feuerwehr Gernsheim. Die Notfalleinrichtungen sind in einem guten Zustand. Wir bewerten den Umweltaspekt mit „C - gering“ ein.

Im nachfolgenden Umwelt-/Relevanz-Portfolio ist die Umwelt-Relevanz unserer Umweltaspekte zusammenfassend der Machbarkeit gegenübergestellt:

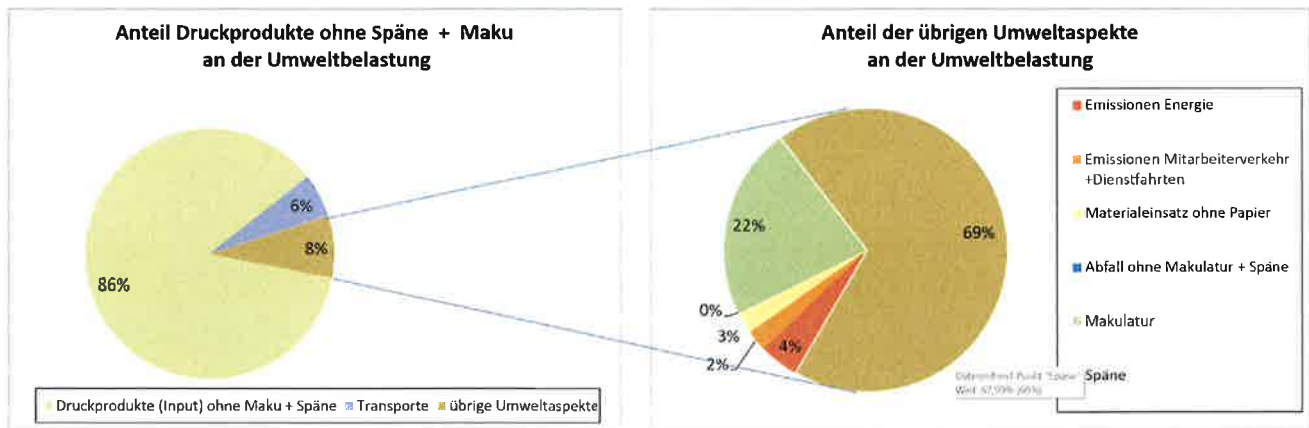


Einstufung

- Priorität 1** bei der Festlegung von Umweltzielen
- Priorität 2** bei der Festlegung von Umweltzielen
- Priorität 3** bei der Festlegung von Umweltzielen
- Priorität 4** bei der Festlegung von Umweltzielen



Die folgende Abbildung mit den Zahlen von 2025 zeigt den hohen Anteil der von uns nicht beeinflussbaren Umweltaspekte („Druckprodukte“ und „Transporte“) an der Umweltbelastung.



Ergänzende Informationen zu unserer Umweltaspekte-Bewertung: Unsere CO₂-Bilanz

Wir haben auch für das Jahr 2025 wieder eine CO₂-Bilanz anhand aktueller GEMIS-/ProBas-Umrechnungsfaktoren durchgeführt. Beim Scope III haben wir uns auf die relevantesten Parameter beschränkt:

	Scope	Menge	Einheit	Tonnen CO ₂	% CO ₂
Erdgas	I	623	MWh	125	0,20%
Firmenfahrzeuge	I	8.000	l	25	0,04%
Strom	II	1.981	MWh	345	0,54%
Druckprodukte ohne Späne und Maku	III	44.664	t	56.590	89,32%
Späne + Maku	III	3.826	t	4.848	7,65%
Transporte	III	34.862	1000t*km	1.303	2,06%
Mitarbeiterverkehr	III	660	1000P*km	121	0,19%
Wasser	III	780	cbm	0,18	0,0003%
Abwasser	III	780	cbm	0,21	0,0003%
Summe				63.356,53	100%

Die CO₂-Bilanz zeigt erwartungsgemäß ein sehr ähnliches Bild wie die MöK-Bewertung, da bei MöK hauptsächlich CO₂ in die Bewertung einfließt.

- Die gelieferten Druckprodukte mit Makulatur und Späne machen über 96% des CO₂ aus. Hier haben wir keinen Einfluss.
- Transporte haben einen Anteil von 2,5% am Gesamt-CO₂. Sie werden vom Kunden beauftragt.
- Von uns können im Wesentlichen beeinflusst werden der Stromverbrauch (0,89% Anteil am Gesamt-CO₂) und der Gasverbrauch (0,17% Anteil am Gesamt-CO₂).

Damit steht vor dem Hintergrund der CO₂-Thematik unser Stromverbrauch klar im Vordergrund.



5.2 Kontext

Wir bestimmen und bewerten jährlich die externen und internen Umweltschutzthemen, die wir beeinflussen können oder die unsere Organisation beeinflussen kann.

Zusammenfassend und beschränkt auf die wichtigen resultierenden Themen stellt sich die Situation nahezu unverändert zu den letzten Jahren (Stand März 2026) wie folgt dar:

- Im Kontext der Firmenstruktur ist das Umweltwissen für uns wichtig. Wir benötigen einerseits Fachwissen im Umweltrecht und bzgl. Managementsysteme. Dazu haben wir einen externen Fachmann zum Managementbeauftragten bestellt. Andererseits müssen unsere Mitarbeiter über ausreichend Umweltwissen verfügen, um umweltrelevante Tätigkeiten richtig auszuführen. Wir haben deshalb die operativen Umweltschutzthemen und Informationen zu EMAS in die Mitarbeiterunterweisungen integriert. Unsere Führungskräfte nehmen zudem abwechselnd an unseren vierteljährlichen Arbeits- und Umweltschutzsitzungen teil. Zusätzlich haben wir mit Ihnen im Mai 2025 zum 2. Mal einen Arbeits- und Umweltschutz-Workshop durchgeführt. Für 2026 ist wieder ein Workshop geplant.
- Aus dem Kontext Lage/Historie resultieren für uns keine wichtigen Themen: Wir befinden uns in einem Industriegebiet. Altlasten sind nicht bekannt.
- Im Kontext Markt gibt es für uns bisher keine Umweltthemen. Leider können wir beobachten, dass die Umweltschutzthematik an Relevanz eher verliert. Es besteht aber die Möglichkeit, dass Kunden zukünftig ein Umweltmanagementsystem erwarten. Hier sind wir gerüstet.
- Aus dem Kontext Rechtsanforderungen ergibt sich klar das Thema „Compliance“. Rechtskonformität stellen wir durch unseren externen Experten und die Bereitstellung notwendiger Mittel sicher. Compliance-Themen werden regelmäßig in unseren Arbeits- und Umweltschutzsitzungen besprochen.
- Im Kontext „Umweltschutz-Trends“ sind für uns die Energiekostenentwicklung und die Zunahme der Extremwetterereignisse wichtig. Hier reagieren wir mit Energieeinsparmaßnahmen, die nicht nur die Kosten senken, sondern auch unseren Beitrag an den CO₂-Emissionen reduzieren. Zudem achten wir auf ausreichenden Versicherungsschutz.
- Im Kontext Produkte ist unsere Einflussmöglichkeit (s. Bewertung der Umweltaspekte) sehr gering. Wir haben den Einsatz von zugekauftem Material in Absprache mit dem Kunden bereits auf ein Minimum reduziert.
- Aus dem Kontext Lieferanten ergibt sich als wichtiges Thema das Umweltverhalten der Fremdfirmen auf unserem Gelände. Hier haben wir klare Richtlinien, die wir den Fremdfirmen verbindlich kommunizieren.
- Beim Ressourcenverbrauch dominiert eindeutig der Energieverbrauch (s. Bewertung der Umweltaspekte)



5.3 Interessierte Parteien

Wir bestimmen und bewerten regelmäßig (Stand März 2026) die relevanten interessierten Parteien und ihre Anforderungen an unser Umweltmanagementsystem. Sofern Anforderungen interessierter Kreise für uns bindenden Charakter haben, werden sie wie Rechtsvorschriften von uns behandelt. Auch hier hat sich in den letzten 3 Jahren nichts verändert.

Interessierte Partei	Anforderungen an Organisation/UMS	Relevanz A: hoch B: mittel C: gering	bindende Verpflichtung	
			ja	nein
Kunden	Falls Kundenstruktur sich hin zu den Direktkunden ändert, kann ein UMS gefordert werden	B		X
Kunden	Bei PFC/FSC-zertifizierten Druckprodukten: Vermischungsverbot mit anderen Papieren	A	X	
Öffentlichkeit allgemein	gutes Umweltverhalten	C		X
Gemeinde	Einhaltung kommunaler Rechtsnormen	A	X	
Nachbarschaft	Einhaltung Lärmgrenzwert Papierstaubemissionen begrenzen	C	X	
Lieferanten	--			
Aufsichtsbehörden	Einhaltung Rechtsnormen	A	X	
Nichtregierungsorganisationen	--			
Vermieter	Rendite/Attraktivität der Immobilie	B		x
Mitarbeiter	Gefahrstoffeinsatz minimieren Umweltwissen verbessern	C B		X X



5.4 Chancen-/Risikobewertung

Berücksichtigt werden in der Chancen-/Risikobetrachtung (Stand März 2026) alle

- A- oder B-Bewertungen der Kontextanalyse
- A- oder B-Bewertungen im Rahmen der Ermittlung der Forderungen interessierter Kreise
- A/A-, A/B-, B/A- oder B/B-Bewertungen aus der Umweltaspektebewertung

Ergeben sich dabei relevante Chancen oder Risiken und wurden noch keine Maßnahmen dazu formuliert, so erfolgt entweder eine Sofortmaßnahme oder es kann ein Umweltziel definiert werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt das Ergebnis unserer Chancen-/Risikobetrachtung

Wir bestimmen und bewerten 1 x jährlich im Management-Review die Chancen und Risiken, die sich aus unseren relevanten Umweltthemen ergeben.

Berücksichtigt werden in der Chancen-/Risikenbetrachtung alle

- A/A-, A/B-, B/A- oder B/B-Bewertungen aus der Umweltaspektebewertung
- A- oder B-Bewertungen der Kontextanalyse
- A- oder B-Bewertungen im Rahmen der Ermittlung der Forderungen interessierter Kreise

Ergeben sich dabei relevante Chancen oder Risiken, so erfolgt entweder eine Sofortmaßnahme oder es wird ein Umweltziel formuliert.

Durchführung: März 2026

	Quelle	Thema	Relevanz A: hoch B: mittel	Chance	Risiko	Maßnahme bereits umgesetzt	Maßnahme erforderlich: Sofortmaßnahme oder Handlungsfeld für Umweltziel
1	Kontext	Firmenstruktur/Umweltwissen	B	Erkennen Verbesserungspotenziale	Non-Compliance	externer UMB	
2	Kontext	Markt/Forderung nach UMS	B	Wettbewerbsvorteil	Wettbewerbsnachteil	EMAS	
3	Kontext/ interessierte Kreise	Rechtsanforderungen	B		Non-Compliance	externer UMB, regelmäßiger Abgleich	
4	Kontext	UWS-Trends/Energiekosten	A	Kosteneinsparung	Kostensteigerung	zahlreiche Einsparmaßnahmen	Mögliches Umweltziel 2026: Energieeinsparung
5	Kontext	Lieferanten/Umweltverhalten Fremdfirmen	B	weniger Umweltbelastung	mehr Umweltbelastung	Fremdfirmen-Richtlinie	

UMWELTERKLÄRUNG 2026



Seite
19 von 26

	Quelle	Thema	Relevanz A: hoch B: mittel	Chance	Risiko	Maßnahme bereits umgesetzt	Maßnahme erforderlich: Sofortmaßnahme oder Handlungsfeld für Umweltziel
6	Interessierte Parteien	Kunden/Forderung nach UMS	B				s. Punkt 2
7	Interessierte Parteien	Kunden/Forderung keine Vermischung PEFC/FSC-Papier	A	--	--		nicht notwendig
8	Interessierte Parteien	Mitarbeiter/Umweltschutzwissen verbessern	B	bessere Einhaltung der Regelungen (z.B. Abfalltrennung) Einbindung in EMAS	schlechte Einhaltung der Regelungen, wenig Beteiligung an EMAS		Mögliches Umweltziel 2026: Verbesserung Umweltschutzwissen Mitarbeiter, weitere Einbindung Führungskräfte in EMAS
9	interessierte Parteien	Behörden,Gemeinde/ Einhaltung Rechtsvorschriften	A				s. Punkt 3
10	UW-Aspekte	Energieverbrauch	A/B	Kosteneinsparung CO2-Reduzierung	hohe Kosten erhöhte CO2-Menge		Mögliches Umweltziel 2026: weitere Reduzierung
11	UW-Aspekte	Maku+Späne	A	CO2-Reduzierung	erhöhte CO2-Menge	Maku wird durch Zuschuss bestimmt, Späne produktionsbedingt	
12	UW-Aspekte	Unsortierter Gewerbeabfall	B	Kosteneinsparung	hohe Kosten	Kein weiteres Potenzial	
13	UW-Aspekte	Flächenverbrauch	A	Erhöhung Biodiversität	Verringerung Biodiversität	Kosten Entsiegelung nicht tragbar	



6. Unsere Umweltleistung

Mithilfe unserer Input-/Outputtabelle verfolgen wir die Entwicklung unserer Umweltkennzahlen von Jahr zu Jahr.

Kernindikatoren		2020	2021	2022	2023	2024	2025
Kennzahlen							
Produkt Output	Mio Heftungen	342,00	450,39	351,92	334,97	345,83	323,44
	1.000 t	47,94	63,31	48,20	46,13	47,61	44,69*
Gesamt-Energieverbrauch	MWh	2.638,96	3.206,88	2.697,52	2.605,21	2.834,64	2.604,27
Gasverbrauch	MWh	690,78	728,99	568,90	542,95	579,53	622,92
Stromverbrauch	MWh	1.948,18	2.477,89	2.128,62	2.062,26	2.255,10	1.981,35
Anteil erneuerbare Energie	MWh	1.036,43	1.318,24	1.081,34	1.049,69	1.486,11	1.555,36
Einsatzmaterial gesamt	t	51.340,89	67.639,47	52.839,28	50.285,50	51.920,34	48.562,71
Papier	t	51.265,89	67.514,18	52.747,82	50.199,19	51.847,92	48.490,55**
Draht	t	31,43	39,87	36,57	43,86	23,86	22,06
Leim	t	2,68	4,45	3,61	1,70	3,17	2,64
Reiniger/Ole/Fette	t	0,32	0,32	0,32	0,32	0,32	0,32
Stretchfolie	t	15,10	32,27	25,49	25,36	22,15	25,39
Schrumpffolie	t	0,12	1,91	1,77	4,12	0,00	2,84***
Kartonagen	t	25,35	46,47	23,70	10,95	22,92	18,91
Wasserverbrauch	cbm	1.114	936	790	851	872	780
Abfälle gesamt	t	3.572,56	4.533,16	4.868,92	4.386,44	4.509,05	4.063,22
<i>nicht gefährliche Abfälle</i>							
Späne	t	2.516,07	3.138,78	3.348,06	3.012,89	3.264,46	2.901,15
Makulatur	t	846,79	1.105,64	1.244,11	1.103,15	998,56	925,11
Kartonage	t	134,10	221,19	205,54	201,51	184,06	163,64
Metall-Schrott	t	15,74	1,85	1,03	7,89	1,59	3,80
Altholz A I (unbehandelt)	t	15,84	19,51	25,18	16,62	18,35	29,27
Altholz A II (behandelt)	t	0,00	2,99	5,75	2,53	0,75	0,00
Folie	t	16,92	14,58	16,24	17,50	17,46	19,12
Kunststoffbänder	t	14,39	17,64	13,80	13,77	13,41	12,48
gemischter Gewerbeabfall	t	11,60	9,47	8,26	9,40	9,34	7,69
Restabfall öffentl. Entsorgung	t	0,61	1,21	0,76	0,83	0,85	0,77****
Bioabfall	t	0,50	0,31	0,22	0,36	0,23	0,20****
<i>gefährliche Abfälle</i>							
Altöl	t	0	0	0	0	0	0*****
Grundstücksfläche	qm	14.199	14.199	14.199	14.199	14.199	14.199
versiegelte Fläche	qm	13.600	13.600	13.600	13.600	13.600	13.600*****
naturnahe Fläche	qm	599	599	599	599	599	599*****
Treibhausgase Scope I gesamt	t CO2	139	147	114	109	116	125
Emissionen Gasfeuerung	t CO2	139	147	114	109	116	125
Emissionen Kältemittel	t CO2	0	0	0	0	0	0
Treibhausgase Scope II gesamt	t CO2	524	667	573	555	607	345
Emissionen Strombezug	t CO2	524	667	573	555	607	345
sonst. Schadstoffemissionen	kg	180,3	190,3	148,5	141,7	151,3	162,6
SO2	kg	11,1	11,7	9,1	8,7	9,3	10,0
NOX	kg	162,3	171,3	133,7	127,6	136,2	146,4
Staub aus Gasfeuerung	kg	6,9	7,3	5,7	5,4	5,8	6,2

* Werte errechnet aus Materialeinsatz Papier + Draht* Leim abzüglich Späne- und Makulaturabfall
 ** Werte errechnet aus Anzahl Heftungen multipliziert mit Durchschnittsgewicht (150 Gramm/Heftung)
 *** Werte errechnet aus Anzahl Folienrollen multipliziert mit Gewicht pro Rolle abzüglich 5 % für Rollenkern
 **** Werte errechnet aus entsorgtem Volumen multipliziert mit Abfalldichte (0,15 t/cbm)
 ***** Sammelgefäß 1.000l, Füllstand: 750l
 ***** Werte interpoliert aus Luftbild



Bezogen auf 1 Million Hefungen ergeben sich folgende spezifischen Umwelt-Kennzahlen:

		2020	2021	2022	2023	2024	2025
Spezifische Kennzahlen bezogen auf 1 Mio Hefungen							
Gesamt-Energieverbrauch	MWh/1 Mio Heft	7,72	7,12	7,67	7,78	8,20	8,05
Gasverbrauch	MWh/1 Mio Heft	2,02	1,62	1,62	1,62	1,68	1,93
Stromverbrauch	MWh/1 Mio Heft	5,70	5,50	6,05	6,16	6,52	6,13
Anteil erneuerbare Energie	MWh/1 Mio Heft	3,03	2,93	3,07	3,13	4,30	4,81
Einsatzmaterial gesamt	t/1 Mio Heft	150,12	150,18	150,15	150,12	150,13	150,15
Papier	t/1 Mio Heft	149,90	149,90	149,89	149,86	149,92	149,92
Draht	t/1 Mio Heft	0,092	0,089	0,104	0,131	0,069	0,068
Leim	t/1 Mio Heft	0,008	0,010	0,010	0,005	0,009	0,008
Reiniger/Öle/Fette	t/1 Mio Heft	0,001	0,001	0,001	0,001	0,001	0,001
Stretchfolie	t/1 Mio Heft	0,044	0,072	0,072	0,076	0,064	0,079
Schrumpffolie	t/1 Mio Heft	0,0003	0,0042	0,0050	0,0123	0,0000	0,0088
Kartonagen	t/1 Mio Heft	0,074	0,103	0,067	0,033	0,066	0,058
Wasserverbrauch	cbm/1 Mio Heft	3,26	2,08	2,24	2,54	2,52	2,41
Abfälle gesamt	t/1 Mio Heft	10,45	10,06	13,84	13,10	13,04	12,56
<i>nicht gefährliche Abfälle</i>							
Späne	t/1 Mio Heft	7,357	6,969	9,514	8,995	9,439	8,970
Makulatur	t/1 Mio Heft	2,476	2,455	3,535	3,293	2,887	2,860
Kartonage	t/1 Mio Heft	0,392	0,491	0,584	0,602	0,532	0,506
Metall-Schrott	t/1 Mio Heft	0,046	0,004	0,003	0,024	0,005	0,012
Altholz A I (unbehandelt)	t/1 Mio Heft	0,046	0,043	0,071	0,050	0,053	0,090
Altholz A II (behandelt)	t/1 Mio Heft	0,000	0,007	0,016	0,008	0,002	0,000
Folie	t/1 Mio Heft	0,049	0,032	0,046	0,052	0,050	0,059
Kunststoffbänder	t/1 Mio Heft	0,042	0,039	0,039	0,041	0,039	0,039
gemischter Gewerbeabfall	t/1 Mio Heft	0,034	0,021	0,023	0,028	0,027	0,024
Restabfall öffentl. Entsorgung	t/1 Mio Heft	0,002	0,003	0,002	0,002	0,002	0,002
Bioabfall	t/1 Mio Heft	0,001	0,001	0,001	0,001	0,001	0,001
<i>gefährliche Abfälle</i>							
Altöl	t/1 Mio Heft	0	0	0	0	0	0
Grundstücksfläche	qm/1 Mio Heft	42	32	40	42	41	44
versiegelte Fläche	qm/1 Mio Heft	40	30	39	41	39	42
naturnahe Fläche	qm/1 Mio Heft	2	1	2	2	2	2
Treibhausgase Scope I gesamt	t CO2/1 Mio Heft	0,406	0,325	0,325	0,326	0,337	0,387
Emissionen Gasfeuerung	t CO2/1 Mio Heft	0,406	0,325	0,325	0,326	0,337	0,387
Emissionen Kältemittel	t CO2/1 Mio Heft	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
Treibhausgase Scope II gesamt	t CO2/1 Mio Heft	1,532	1,480	1,627	1,656	1,754	1,066
Emissionen Strombezug	t CO2/1 Mio Heft	1,532	1,480	1,627	1,656	1,754	1,066
sonst. Schadstoffemissionen	kg/1 Mio Heft	0,527	0,422	0,422	0,423	0,437	0,503
SO2	kg/1 Mio Heft	0,032	0,026	0,026	0,026	0,027	0,031
NOX	kg/1 Mio Heft	0,475	0,380	0,380	0,381	0,394	0,453
Staub aus Gasfeuerung	kg/1 Mio Heft	0,020	0,016	0,016	0,016	0,017	0,019



Insgesamt stellt sich die Entwicklung unserer Umweltzahlen wie folgt dar:

- Unser Stromverbrauch hat sich in den Jahren 2021 – 2025 um rund 20% reduziert. Der relative Stromverbrauch bezogen auf die Produktionsmenge hat sich im gleichen Zeitraum leider um 10 % erhöht. Dies ist vorrangig dem Auftragsrückgang und einer kleinteiligeren Auftragsstruktur, die beide zu einer erhöhten Grundlast führen, geschuldet. Da der von uns bezogene Strom 2025 einen sehr viel höheren Grünstromanteil als 2024 aufwies, konnten wir die entsprechenden CO₂-Emissionen aus unserem Stromverbrauch 2025 im Vergleich zu 2024 um 43% senken. Weiteres Einsparpotenzial ist vorhanden und fließt in unsere Umweltziele ein.
- Gas dient der Beheizung der Gebäude. Hier konnten wir den absoluten Verbrauch 2025 zu 2021 um 14% senken.
- Unsere Späne- und Makulaturquote hat sich in den letzten beiden Jahren tendenziell verbessert. Späne und Maku sind direkte Folge des Zuschuss, den uns der Kunde zur Verfügung stellt.
- Der Einsatz der Hilfs- und Betriebsstoffe ist auftragsbedingt und schwankt von Jahr zu Jahr. Hier haben wir bereits vor ca. 10 Jahren das Optimierungspotenzial ausgeschöpft. Nach unserer Ansicht ist kein weiteres Verbesserungspotenzial mehr vorhanden.
- Auf der Abfallseite steht für uns der gemischte Gewerbeabfall im Fokus, da wir hier starken Einfluss nehmen können. Hier konnten wir durch eine verbesserte Trennung seit 2021 eine deutliche Reduzierung erreichen.
- Der Wasserverbrauch ist auf Sanitärwasser beschränkt und konnte in den letzten Jahren stark reduziert werden.

Bezieht man die Umweltzahlen auf die Produktionsmenge, so ergibt sich gerade bei den Energieverbräuchen und dem Gesamtabfallaufkommen seit 2021 tendenziell eine Verschlechterung. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass unsere Produktionsmenge in diesem Zeitraum um ca. 28% zurückging und die Aufträge kleinteiliger wurden.



7. Unsere Umweltziele

Aus unserer Chancen-/Risikobetrachtung haben wir unsere aktuellen Umweltziele abgeleitet. Doch zuvor ein Blick auf den Umsetzungsstand der Umweltziele 2025:

Zielerreichung Umweltziele 2025:

Umweltziel 1

Wir wollen im Jahr 2025 über gezielte Maßnahmen 30.000 KWh Energie einsparen.

Aktivität / Maßnahme zur Zielumsetzung		Einsparpotenzial 2025 KWh	Verantwortlich	erforderl. Mittel in EUR	geplanter Umsetzungs-termin	aktueller Status
a)	Durchführung eines 3-tägigen Workshops mit den verantwortlichen Maschinenführern. <ul style="list-style-type: none"> • Infos zu anfallenden Kosten und vorhandenen Einsparpotentialen durch einfache organisatorische Maßnahmen. • Leckage Suche und Beseitigung an den Produktionsmaschinen durch die zuständigen MF. 	30.000	Di	3.800	Workshop in KW 26 durchgeführt Wirkung der Einsparung bis Ende 25	100%
b)	Planung einer komplett neuen Druckluftstation mit verbesserter Effizienz und evtl. Wärmerückgewinnung*		Di		2025/26	100%*
Gesamt:		30.000				

* Die Druckluftstation wurde aus wirtschaftlichen Gründen nicht realisiert

Umweltziel 2

Wir wollen die Einbindung unserer Mitarbeiter in das Umweltschutzmanagementsystem verbessern.

Aktivität / Maßnahme zur Zielumsetzung		Verantwortlich	erforderl. Mittel in EUR	geplanter Umsetzungs-termin	aktueller Status
a)	Wiederholung des Mitarbeiter-Workshops zur Sammlung von Verbesserungsvorschlägen im Umwelt- und Arbeitsschutz.	Ho/Di	--	durchgeführt am 15.05.2025	100%
b)	Verstärkte Teilnahme der Führungskräfte an ASA-/UWS-Sitzungen	Ho/Di	--		100%
c)	Durchführung eines 3-tägigen Workshops mit den verantwortlichen Maschinenführern.	Di	--		100%



Umweltziel 3

Wir wollen unsere CO₂-Emissionen transparent machen.

	Aktivität / Maßnahme zur Zielumsetzung	Verantwortlich	erforderl. Mittel in EUR	geplanter Umsetzungs-termin	aktueller Status
a)	Erstellung einer CO ₂ -Bilanz: Scope I, II und in vereinfachter Form Scope III.	Ho/Di/Ba m	--	1. Quart. 25	100%

Umweltziel 4

Wir wollen Ressourcen sparen.

	Aktivität / Maßnahme zur Zielumsetzung	Verantwortlich	erforderl. Mittel in EUR	geplanter Umsetzungs-termin	aktueller Status
a)	Wiederverwendung statt Entsorgung von gebrauchten Holzrahmen durch B+K	Ho	--	Juli 25	100%

Die Zieleerreichung ist mit 100% Umsetzungsquote sehr gut.

Aktuelle Umweltziele 2026:

Umweltziel 1

Wir wollen im Jahr 2026 über eine Analyse der Druckluftverluste und entsprechende Abstellmaßnahmen ca. 25.000 KWh Energie einsparen.

	Aktivität / Maßnahme zur Zielumsetzung	Einsparpotenzial 2026 KWh	Verantwortlich	erforderl. Mittel in EUR	geplanter Umsetzungs-termin	aktueller Status
a)	Identifizierung der Druckverluste durch Vergleich von Wochenendverbräuchen bei komplett abgesperrten, nicht abgesperrten und ausgewählten nicht abgesperrten Anlagen.	--	Di	--	Ende 26	0%
d)	Beseitigung der Druckverluste	ca. 25.000*	Di	2.000	Ende 26	0%

* Berechnung: Gesamtenergieverbrauch Kompressoren ca. 700 MWh; davon 10% Druckluftverlust = 70 MWh. Eine angenommene Reduzierung der Druckluftverluste von 35% entspricht damit ca. 25 MWh





Umweltziel 2

Wir wollen unsere CO₂-Emissionen um ca. 2,2 t/a* reduzieren.

	Aktivität / Maßnahme zur Zielumsetzung	Verantwortlich	erforderl. Mittel in EUR	geplanter Umsetzungs-termin	aktueller Status
a)	Anschaffung eines Hybrid-Dienstfahrzeugs und Installation einer Ladestation für Elektrofahrzeuge	Ho	3.800	Juli 26	0%

* Annahme: Es werden ca. 10.000 km/a elektrisch statt über Verbrenner zurückgelegt

Umweltziel 3

Wir wollen die Einbindung unserer Mitarbeiter in das Umweltschutzmanagementsystem weiter verbessern.

	Aktivität / Maßnahme zur Zielumsetzung	Verantwortlich	erforderl. Mittel in EUR	geplanter Umsetzungs-termin	aktueller Status
a)	Wiederholung des Mitarbeiter-Workshops zur Sammlung von Verbesserungsvorschlägen im Umwelt- und Arbeitsschutz	Ho/Di	--	Sommer 26	0%
b)	Verstärkte Teilnahme weiterer Mitarbeitergruppen (z.B. Versand- und Verwaltungsmitarbeiter an den ASA-/UWS-Sitzungen	Ho/Di	--		100%



Gültigkeitserklärung

Der Unterzeichner, Dr. Andreas Riss, EMAS–Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer: DE-V-0115 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE–Code) 18.01, bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort Gernsheim der HeiRa Drucksachenverarbeitung GmbH, wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (zuletzt geändert durch (EU) 2018/2026) des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)) erfüllt. Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (zuletzt geändert durch (EU) 2018/2026) durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung zeigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standorts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standorts innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Die nächste aktualisierte Umwelterklärung wird im Juni 2027 veröffentlicht.

Die vorliegende Umwelterklärung wurde geprüft und für gültig erklärt.

Werder, 18.06.2026

Dr. Andreas Riss
Umweltgutachter

